

Thüringens schnellste Schulen aus Berlstedt und Schleusingen

200 Schüler und Schülerinnen zeigen ihr Talent beim Sprint-Cup. Idee von Julian Reus und Kai Rückert trägt Früchte. Schnellste Sportler beim Erfurt-Indoor dabei



Springen, sprinten und vieles mehr mussten die 200 Schüler aus zwanzig Schulen in der Erfurter Leichtathletikhalle. STEFFEN PRÖBDORF

Dirk Pille

Erfurt. „Das ist schon cool hier. Wir wissen seit einem Monat, dass wir bei Thüringens schnellsten Schulen mitmachen dürfen und trainieren seitdem“, erzählt der 12 Jahre alte Hannes Kay Sternar, der in Bad Köstritz Leichtathletik treibt und auch Fußball spielt. Nach fünf aufregenden Talente-Tests kam er mit seinem Osterland-Gymnasiums aus Gera in der Erfurter Leichtathletikhalle am Ende auf Rang vier.

Die Siegerschulen beim 3. Sprint-Cup – einem deutschlandweit einmaligen Talent-Wettbewerb – sind die Aktiv-Schule „An der ViaRegia“ Berlstedt bei den Grundschulen

und das Hennebergische Gymnasium Schleusingen bei den weiterführenden Schulen. Für die Top-Zeiten über 30 Meter sorgten Benjamin Hopfeld (Melissantes-Gymnasium Arnstadt) in 4,30 Sekunden und Esther Osadolaye (GS Barfüßerschule Erfurt) in 4,78. Am 3. Februar ermitteln dann die 32 besten Sportler beim Erfurt-Indoor Thüringens schnellste junge Sprinter.

Die Idee zu dem begeisterten Wettbewerb hatten Julian Reus und Kai Rückert. Der deutsche 100-m-Rekordhalter, der inzwischen die Einsätze der Sprint-Nationalmannschaft organisiert, und der Triathlon-Ironman sind Feuer und Flamme. „Die Sport-Fachberater suchen

die 20 besten Schulen aus. So haben wir hier 200 Mädchen und Jungen, die ihr Talent bei den verschiedenen Übungen um die Schnelligkeit zeigen können“, sagt Sportlehrer Röckert. „Wir wollen auch den Talenten außerhalb der Ballungszentren die Möglichkeit geben, sich zu zeigen und mit uns in Kontakt zu treten“, meint Reus. Alles sei hier ein bisschen anders als bei normalen Schulwettkämpfen. So springen die Mädchen und Jungs über Bananenkisten, jagen mit der Hand Lichter auf dem Tisch oder sprinten einfach 30 Meter, so schnell es die langen und kurzen Beine hergeben.

Steffen Droske, der gemeinsam mit Tobias Gronewold für Thürin-

gens Leichtathletikverband Talente sucht, berichtet von einem „Volltreffer“ im Vorjahr. Yanick Althaus aus Cobstädt zeigte sein Können. Inzwischen trainiert der Fußballer auch Leichtathletik beim Gothaer LAC und wurde gleich Thüringer Mehrkampfmeister der AK 11.

Die Greußener Sportlehrerin Julia Werner freute sich für ihre „Nachrücker“. Die Hardenberg-Schule landete auf Platz zwei. „So findet man versteckte Talente“, lobt sie den Sprint-Cup, der mit Hilfe von Sportministerium, Lehrer-Fortbildungsinstitut (ThILLM), LSB, Sparkasse, Leichtathletikverband, LC Top-Team und der Stadt Erfurt auch 2023 veranstaltet werden soll.